



WERKE DES DEUTSCHEN EXPRESSIONISMUS

Sammlung Peter und Gudrun Selinka

25.10.2015 – 24.01.2016

Erich Heckel
Männerbildnis, 1919
Holzschnitt von 2 Stöcken

Ernst Ludwig Kirchner
Zwei spielende weibliche Akte, um 1910
Kohle auf hellbraunem Papier

Otto Mueller
Zwei Mädchen an einem Teich, um 1923
Aquarell über Kreide auf Papier

Ernst Ludwig Kirchner
Sitzende Fränzi, um 1910
Kohle auf Papier

Begleitprogramm zur Sonderausstellung

Vernissageführung So 25.10., 15.00 Uhr

Workshop für Erwachsene: »Malen bis zur Raserei«, Sa 07.11., 14 bis 17.00 Uhr mit der Künstlerin Alexandra Hiltl. Gebühr 15 €.

Rundgang und Gespräch, Do 12.11., 19.00 Uhr

Silke Thomas M.A., Galerie Thomas Modern München, und Dr. Pia Dornacher, Museumsleitung, führen gemeinsam durch die Ausstellung

Vortrag: »Gabriele Münter in Murnau«, Do 03.12., 19.00 Uhr,

Dr. Isabelle Jansen, Kuratorin und Geschäftsführerin der Gabriele Münter- und Johannes Eichner-Stiftung, Städtische Galerie im Lenbachhaus München

Franz-Marc-Abend zum 100. Todesjahr, Do 14.01.2016, 19.00 Uhr

Film und Diskussion: Nach einem Kurzfilm über das Franz Marc Museum diskutieren Dr. Cathrin Klingsöhr-Leroy, Direktorin Franz Marc Museum, Dr. Gabriele Moritz, Vorstandsmitglied Lothar & Christel Fischer Stiftung, und Dr. Pia Dornacher, Leitung Museum Lothar Fischer, über den Künstler und sein monografisches Stiftermuseum in Kochel am See.

Finissageführung, So. 24.01.2016, 15.00 Uhr

Dank

Für die engagierte Zusammenarbeit bei diesem Ausstellungsprojekt danken wir herzlich Frau Gudrun Selinka, der Peter und Gudrun Selinka Stiftung sowie dem Kunstmuseum Ravensburg unter der Leitung von Dr. Nicole Fritz.

© Gabriele Münter: VG Bild-Kunst Bonn, 2015
Erich Heckel: Nachlass Erich Heckel, Hemmenhofen
Ernst Ludwig Kirchner: Dr. Wolfgang und Ingeborg Henze-Ketterer, Wittrach/Bern

Anfahrt

Über A3, A9, B299, B8 und per Bahn. Vom Bahnhof mit den Stadtbus-Linien 564 und 565 (Haltestelle Museum Lothar Fischer)

Öffnungszeiten

Mi–Fr 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Sa/So 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr (April–Sept. bis 18.00 Uhr)

Eintritt

Erwachsene 4 €, ermäßigt 2 €, Veranstaltungen 2 € plus Eintritt
Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre frei

Führungen finden sonntags um 15.00 Uhr statt. Am ersten Sonntag im Monat jedoch nur um 11.15 Uhr, parallel eine Kinderführung (ab 6 J.). Je nach Thema wird praktisch gearbeitet, Materialpauschale 3 €. Gruppenführungen auf Anfrage

Unterstützt werden wir von:

Verein der Freunde des Museums Lothar Fischer e.V.
Bögl Dienstleistung & Werbung, Bögl-Druck
Dehn Instatec
Hotel Restaurant Lehmeier
Landkreis Neumarkt
SD-Sicherheitsdienst GmbH
Sparkasse Neumarkt-Parsberg
Staedtler Mars GmbH & Co. KG

Alexej von Jawlensky
Spanisches Mädchen, 1912
Öl auf Karton
70 x 50 cm
Privatbesitz

Gestaltung: Johannes A. Schürmann
Text: Pia Dornacher
© alle Fotos: Thomas Weiss



Museum Lothar Fischer
Weiherstraße 7a, D-92318 Neumarkt i.d.OPf.
Tel. +49 (0) 9181 - 51 03 48
Fax +49 (0) 9181 - 51 13 92
www.museum-lothar-fischer.de



Kulturpartner



WERKE DES DEUTSCHEN EXPRESSIONISMUS

Sammlung Peter und Gudrun Selinka

1952 begannen der Ravensburger Werbeberater Peter Selinka und seine Frau Gudrun Kunst zu sammeln. Noch heute zählt die seitdem stetig erweiterte Kollektion zu den bedeutenden Privatsammlungen des Deutschen Expressionismus. Schwerpunkt ihrer Sammlerleidenschaft waren Werke der 1905 in Dresden gegründeten Künstlergruppe *Brücke* mit Arbeiten von Erich Heckel, Ernst Ludwig Kirchner, Karl Schmidt-Rottluff und Otto Mueller. Aber auch ausgewählte Gemälde, Zeichnungen oder Druckgrafiken von Gabriele Münter, Alexej von Jawlensky oder Wassily Kandinsky sowie weiteren Malern aus dem Umkreis der Münchner Künstlerbewegung *Blauer Reiter* (1911-1914) wurden sorgsam zusammengetragen. Ende der 70er Jahre wurde diese Sammlung um Bildwerke der Künstlergruppen *CoBrA* (1948-1951) und *SPUR* (1957-1965) erweitert; letztere agierte ebenfalls in München und sah sich in der Nachfolge und Tradition des *Blauen Reiters*.

Seit 2011, dem Eröffnungsjahr des Kunstmuseums Ravensburg, befinden sich wesentliche Sammlungsteile der Peter und Gudrun Selinka Stiftung, die auch das Fundament des Museumsbestands

Gabriele Münter
Villen am Hügel, 1910/1911
Öl auf Pappe
Privatbesitz



darstellen, im dortigen Ausstellungshaus. Nachdem das Schaffen des SPUR-Mitbegründers Lothar Fischer bis Juni 2015 in Ravensburg gezeigt wurde, werden im Gegenzug jetzt ausgewählte Arbeiten der Expressionisten-Sammlung Selinka in Neumarkt ausgestellt. Präsentiert werden ca. 30 bedeutende Bildwerke, die durch ihren freien Umgang mit Farbe, die bewusste Reduzierung der Form sowie den Verzicht auf Perspektive beeindrucken. Nicht die tatsächliche Wiedergabe des Gesehenen ist bildwürdig, sondern die subjektive Empfindung. Dieses Bestreben, die Farbe von der Darstellung der Wirklichkeit zu befreien, bezeugt eindrucksvoll Alexej von Jawlenskys *Spanisches Mädchen* aus dem Jahr 1912 (Titelabb.). Mit diesem Gemälde, das Peter Selinka dem Banker und späteren Vizepräsidenten der USA, Nelson Rockefeller, in den 70er Jahren abkaufte, erhielt die Sammlung ein Glanzstück expressionistischer Malerei.

Gerade Straße oder *Villen am Hügel* sind Werke von Gabriele Münter, der ehemaligen Schülerin und späteren Lebensgefährtin von Wassily Kandinsky. Sie zeugen von den gemeinsamen Jahren in ihrem so genannten »Russenhaus« in Murnau und dokumentieren Münters künstlerische Errungenschaften und Inspirationsquellen vor 1914. Motivisch widmete man sich der dortigen Landschaft, der unmittelbaren Umgebung sowie dem Haus mit Garten. Formal fallen die Vereinfachung der Formen sowie die Lockerung des Pinselstrichs und der Bildkomposition auf. Ausgehend von der Auseinandersetzung mit der Landschaft entwickelte Kandinsky in Murnau seine Malerei schließlich zur Abstraktion.

Die Zeichnung *Sitzende Fränzi* von Ernst Ludwig Kirchner zeigt sein bevorzugtes Modell und ist typisch für Arbeiten der Brücke-Maler, die sich motivisch gerne dem Akt in der Natur widmeten, aber auch bisherige Tabuthemen aufgriffen. Der Strich der Zeichnung scheint flüchtig, doch die Ausdruckskraft der Linie ist stark und das Dargestellte meist abstrakt erfasst. Ebenso wird eine Hinwendung zur Kunst der Naturvölker spürbar, mit der sich die Künstler ab 1909 beschäftigten. Bei Gruppengründung stand die genaue Zielsetzung der *Brücke* noch nicht fest, wie sich Erich Heckel erinnert: »Wovon wir weg mussten, war uns klar – wohin wir kommen würden, stand allerdings weniger fest.« Das erklärte Ziel aller expressionistischen Strebungen, sich gegen Impressionismus, Naturalismus und Akademismus aufzulehnen, verdeutlicht diese Sonderausstellung beispielhaft. Werke des Deutschen Expressionismus, seien es nun Gemälde, Aquarelle oder Druckgrafiken, sind nach wie vor weltweite Publikumsmagnete, die nun dank der Kooperation mit dem Kunstmuseum Ravensburg erstmals in Neumarkt i.d.OPf. zu sehen sind.



Gabriele Münter
Gerade Straße, 1910
Öl auf Karton



Otto Mueller
Zigeunerkind im Dorf (Vorderseite), 1921
Waldlandschaft (Rückseite)
Leimfarbe auf Rupfen
Privatbesitz

Bezirksverband der Hörgeschädigten Oberbayern e.V.

Schwanthalerstr. 76/Rgb.
80336 München

Sehr geehrte Damen und Herren,

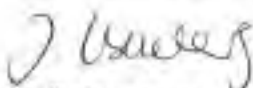
wir möchten wieder herzlich zu einer Führung für Gehörlose und Hörgeschädigte einladen. Am Sonntag, den **15. November 2015** wird unsere Führung mit Gebärdendolmetscher zur Ausstellung **Werke des Deutschen Expressionismus. Sammlung Peter und Gudrun Selinka** um 13.30 Uhr im Museum beginnen.

Gemälde der Künstlergruppen *Brücke* (Dresden/Berlin) und des *Blauen Reiter* (München) sind in der Ausstellung vertreten. Hochkarätige Maler wie Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel oder auch Kandinsky, Münter und Jawlensky sind in Neumarkt zu Gast!

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unser Angebot an Interessierte weiterleiten könnten. Die Führung dauert ca. 60 min. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Den Flyer zur Veranstaltung finden Sie anbei.

Herzlichen Dank für Ihre Mühe!

Mit freundlichen Grüßen,



Julia Isenberg
Kunstvermittlung